

Wiler Stimmvolk soll entscheiden

WIL Referendum gegen Verhinderungspolitik «Kapazitätsanpassung Lipo-Kreisel»

Nachdem das Wiler Stadtparlament an seiner Sitzung vom 2. Februar 2012 das Projekt zur Verkehrsentslastung an der Georg-Renner- und der Flawilerstrasse knapp mit 18:17 Stimmen «versenkt» hat, hat nun die FDP das Referendum ergriffen.

Nach Meinung der FDP entspricht dieser Parlamentsentscheid nicht der mehrheitlichen Volksmeinung. Mit der Ergreifung des Referendums soll nun das Wiler Stimmvolk über die Vorlage an der Urne entscheiden.

Mit der Schliessung der beiden Bahnhöfe Schwarzenbach und Algetshausen Ende 2013 kommt dem öffentlichen Verkehr auf der Strasse eine massiv grössere Bedeutung zu. Das Projekt zur Verkehrsentslastung soll zusammen mit einer Busbevorzugung ermöglichen, dass die Linienbusse den Bahnhof Wil rechtzeitig erreichen, und nicht im Stau stecken bleiben.

jes

Fortsetzung auf Seite 5

Übersichtsplan

Kapazitätsanpassung Georg-Rennerstrasse - Flawilerstrasse - Toggenburgerstrasse

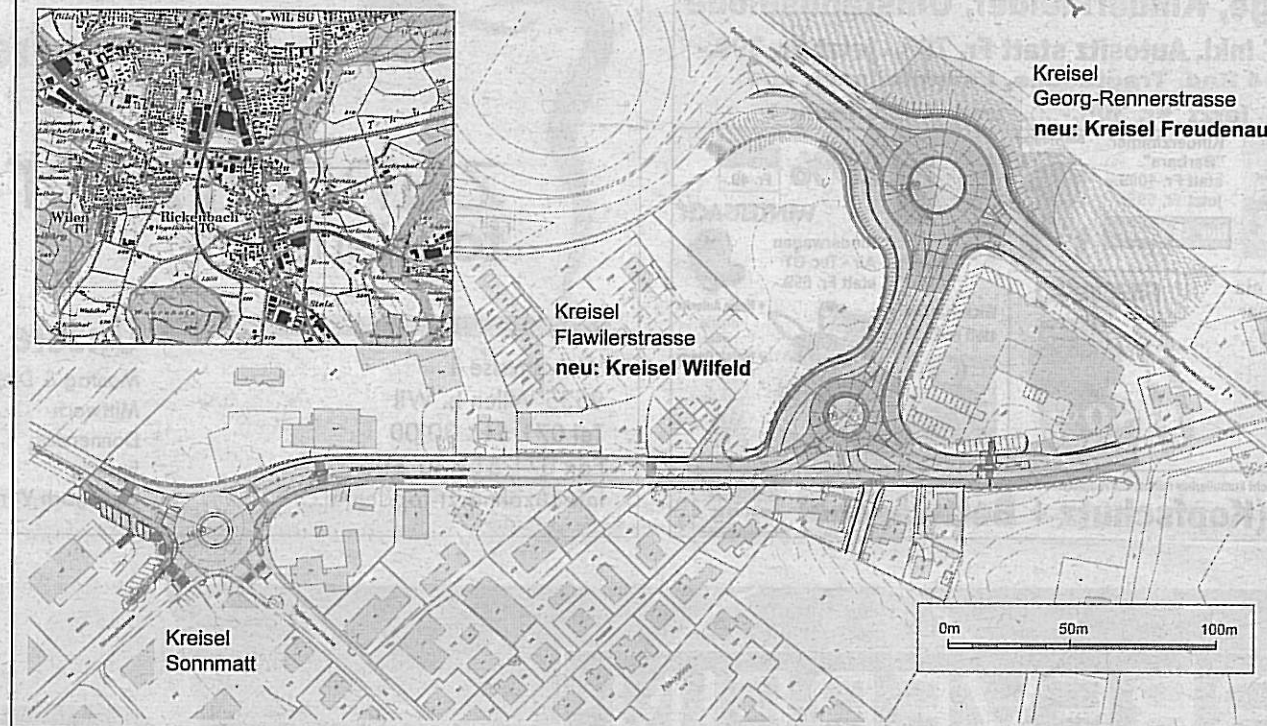


Bild: z.V.g.

Die beiden Kreisell sollen dazu beitragen, dass der öV die Zuganschlüsse am Bahnhof Wil rechtzeitig erreicht.

Beilage



Walter Sutter

Der Egoismus stösst auch an Grenzen

Mir der Ablehnung der Vorlage zum Staatsstrassenprojekt «Kapazitätsanpassung Georg-Rennerstrasse-Flawilerstrasse-Toggenburgerstrasse» durch das Wiler Stadtparlament am 2. Februar 2012 ist die massive Behinderung des öffentlichen Verkehrs (öV) Flawilerstrasse-Bahnhof Wil nicht gelöst. Mit der Aufhebung der beiden Bahnhöfe Schwarzenbach und Algetshausen Ende 2013 bekommt der Entscheid zusätzliche Brisanz. Der öV ist dann zumal noch mehr auf «freie Fahrt» angewiesen, um die Zuganschlüsse in Wil zu gewährleisten. Der öV ist nicht nur Sache der Stadt Wil, sondern auch der Region – in diesem Falle dem Gebiet Schwarzenbach-Uzwil. Die Stärkung des öV ist nicht zuletzt eine wichtige Komponente im Agglo-Programm Wil. Unbestritten ist, dass die Stadt Wil – bis zur Erstellung der Grünaustrasse – mit Mehrverkehr auf der Toggenburgerstrasse rechnen muss. Die Gegner kritisierten in der Parlamentsdebatte denn auch die «Opferrolle» der Stadt Wil bei diesem Projekt. Es stellt sich die Frage, ob die Wiler nur ihre Perspektive sehen dürfen, oder ob sie auch für die Region denken. Irgendwo stösst auch der Egoismus an seine Grenzen. Zum Glück hat nun mit dem FDP-Referendum das Wiler Stimmvolk das letzte Wort an der Urne.